

## Impfzentrum: Im Mai schon völlig ausgebucht

Kreis Soest – Die Zeit der Zweitimpfungen beginnt. Im Impfzentrum des Kreises Soest werden deshalb jetzt die Termine knapp. Wer im Mai noch einen Termin im Impfzentrum für eine Erstimpfung haben will, hat kaum noch eine Chance.

Der 19. Erlass des Landes NRW zur Impfung der Bevölkerung gegen COVID-19 vom 5. Mai hat den Kreis der Berechtigten deutlich vergrößert – die Menge an Impfstoff jedoch nicht entsprechend. Daher sind derzeit kaum noch Termine für Erstimpfungen im Mai im Impfzentrum des Kreises zu bekommen. Terminverschiebungen sind deshalb in diesem Zeitraum nahezu ausgeschlossen und können nur in absoluten Ausnahmefällen möglich gemacht werden. Das teilt die Geschäftsstelle des Impfzentrums mit.

Welche Mengen ab dem 31. Mai zur Verfügung stehen werden, sei derzeit unbekannt. Das Sorge natürlich für großen Unmut und viel Unverständnis bei vielen Betroffenen, die nun eine Berechtigung haben und gerne geimpft werden möchten und sich an das Infotelefon des Kreises oder an die KVWL wenden.

### ■ Die Hände sind gebunden

Dem Impfzentrum seien hier die Hände gebunden. „Wir können derzeit nur um Geduld bitten“, wird Mirko Hein von der Geschäftsstelle des Impfzentrums in einer Mitteilung aus dem Kreishaus zitiert. „Darum müssen wir auch nach wie vor die Priorisierung der Impfgruppen im Impfzentrum einhalten. Sobald wir weitere Impfdosen zur Verfügung haben, stellen wir Termine ein; manchmal werden auch Termine kurzfristig frei, wenn sie storniert wurden. So oder so läuft die Terminvergabe ausschließlich über die KVWL, wir vergeben im Impfzentrum derzeit keine Termine.“

Alternativ sollten sich die Impfwilligen aber auch bei ihren Hausärzten melden, für die insbesondere Astrazeneca und Johnson & Johnson freigegeben worden sind. Die Aufgabe der Priorisierung von Astrazeneca hat keine Auswirkungen auf das Impfzentrum. Astrazeneca wird derzeit nur für Zweitimpfungen mit Astrazeneca sind derzeit nicht vorgesehen. „Wichtig ist außerdem“, erinnert Hein, „dass die Menschen, die im Impfzentrum ihre erste Impfung erhalten haben, dort auch ihre Zweitimpfung bekommen sollen.“ Da im Februar und März im Impfzentrum fast ausschließlich Erstimpfungen durchgeführt wurden, müssen jetzt zusätzlich die Zweitimpfungen bei der täglichen Kapazitätsbeurteilung (Impfstoffmengen und mögliche Impftermine) berücksichtigt werden.

### ■ Abstände ausgereizt

Die Abstände für die Zweitimpfungen wurden zwar bisher schon zeitlich vergrößert, um möglichst viele Personen zum ersten Mal impfen zu können. Es sei nun aber nicht mehr möglich, die Zweittermine noch weiter hinauszuschieben. Deshalb müsse jetzt den Zweitimpfungen Vorrang bei der Terminvergabe eingeräumt werden. Das führe ab sofort zwangsläufig zu einer Reduzierung der Termine für Erstimpfungen, auch wenn das Impfzentrum mit mehr als 1500 Impfungen am Tag seine Kapazitäten ausschöpft.



## Sperrung der Oestinghauser Landstraße jetzt bis zum 14. Juni

Die Straßensperrung an der Oestinghauser Landstraße zwischen Danziger Ring und Volmarsteinweg geht noch einmal in die Verlängerung. Eigentlich sollte der Verkehr ab Samstag, 14. Maim wieder rollen. Die Arbeiten zur Erschließung des Baugebiets „Neuer Soester Norden“ ziehen sich weiter hin. „Die aktuelle Vollsperrung in dem Abschnitt wird für

diese Arbeiten nun bis zum 14. Juni 2021 verlängert“, heißt es aus dem Soester Rathaus. Die Umleitungstrecke führt weiterhin über Danziger Ring, Weslarner

Weg und die Bundesstraße 475. Immerhin: Zumindest die Teilspernung am Kreisverkehr am Danziger Ring wird zum Freitag, 14. Mai, aufgehoben.

Weg und die Bundesstraße 475. Immerhin: Zumindest die Teilspernung am Kreisverkehr am Danziger Ring wird zum Freitag, 14. Mai, aufgehoben.

FOTO: DAHM

## Einbrüche im Kreis gehen zurück

Kreis Soest – Mehr Homeoffice, Ausgangssperre und Reisebeschränkungen – die Corona-Schutzmaßnahmen wirken sich auch auf die Zahl der Wohnungseinbrüche aus.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen. Waren im Jahr 2016 noch 601 Einbrüche im Kreis Soest gemeldet worden, so schlugen im vergangenen Jahr noch 241 Straftaten zu Buche. Und noch konkreter: Von Januar bis März 2020 zählte die Kreispolizeibehörde noch 116 Straftaten, im selben Zeitraum 2021 waren es 43.

Polizei-Sprecher Holger Rehbock kann zwar nur Vermutungen anstellen. Dennoch geht er davon aus, dass auch Corona für diesen Trend zumindest im vergangenen Jahr verantwortlich zeichnet. Denn durch die unterschiedlichen Schutzmaßnahmen haben sich für die Diebe auch die Tat-Gelegenheitsstrukturen verändert. Die Menschen sind einfach mehr zu Hause.

### ■ Menschen werden leichtsinnig

Dennoch: Durch den Trend fühlen sich viele Menschen einfach nicht mehr von dem Phänomen der Wohnungseinbrüche betroffen. Sie werden leichtsinnig und beachten die Grundregeln für ein sicheres Zuhause vielfach nicht mehr. Dabei entstehen günstige Gelegenheiten für Einbrecher. Man macht es ihnen einfach zu leicht. Wenn dann eingebrochen wurde, ist die Welt für die Opfer anschließend oftmals eine andere.

„Fremde Menschen sind in meine Privatsphäre eingedrungen und haben sogar in meiner Unterwäsche gewühlt.“ Solche Gedanken gehen vielen Betroffenen nach einem Einbruch nicht mehr aus dem Kopf. Vielfach wird anschließend sogar psychische Hilfe benötigt.

Soweit sollte es erst gar nicht kommen. Mit einigen wenigen Dingen die man beachten muss, kann man Einbrechern entgegen wirken.

det

### Tipps der Polizei

Von daher gibt die Polizei folgenden Tipp: „Nutzen Sie vorhandene Sicherungen. Melden Sie verdächtige Personen über die 110. Lassen Sie sich von der Polizei kostenlos zum Thema beraten. Unter <https://soest.polizei.nrw/> können sich alle Bürger zum Thema informieren.“

### VERKEHR

Im Zuge der Sanierung der **Brücke über den Langer Graben** nördlich des Börde-Berufskollegs wird diese Verbindung über den Langer Graben ab Montag, 17. Mai, vorübergehend für voraussichtlich drei Wochen gesperrt. Der Kreis Soest wird im Rahmen der Maßnahme die vorhandene alte Brücke entfernen und durch eine neue Brücke ersetzen.

Wegen Tiefbauarbeiten der Stadtwerke ist der **Gehweg am Overweg** zwischen dem Autohof und der Bördestraße nach Opmünden/Elfen bis Freitag, 2. Juli, in drei Abschnitten gesperrt. Betroffen ist zeitweise auch die westliche Zufahrt zum Autohof, der fußläufig nicht zu erreichen sein wird.

# Weitere Investoren für Windräder

## Lukratives Angebot für Landwirt bei Epsingsen für zwei Anlagen

VON ACHIM KIENBAUM

**Epsingsen** – Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, warum Anwohner in Epsingsen, Meinsingen, Röllingsen und Ampen etwas dagegen haben, dass in ihrer Nachbarschaft Windräder gebaut werden sollen. Einer davon ist die Befürchtung, dass es bei den bislang geplanten fünf Anlagen nicht bleiben wird. Offenbar ist diese Befürchtung berechtigt.

Investor Andreas Düser aus Ense und die Stadt haben die Karten bereits auf den Tisch gelegt und Details der Planungen für die Windräder vor den südlichen Toren der Kernstadt nahe der Autobahn genannt. Von anderen, zusätzlichen Plänen für weitere Windräder war da bislang nicht die Rede.

### Das sagt die Stadtverwaltung

Und das galt, soweit es die Stadt betrifft, auch noch vor einigen Tagen: „Bei uns liegen weder ein Antrag noch eine Anfrage eines weiteren Windkraft-Investors vor“, erklärte Thorsten Bottin, Sprecher der Soester Stadtverwaltung, gegenüber dem Anzeiger am vergangenen Donnerstag.

Dann aber erreichte ein



Andreas Düser stammt aus Ense und betreibt seit zehn Jahren ein Planungsbüro.

FOTO: FECHTER

„offener Brief“ der Bürgerinitiative „Mit Abstand am besten“, in der sich Anwohner rund um die geplanten neuen Windräder organisiert haben, die Verwaltung. Und in dem war sehr wohl die Rede von einem solchen „weiteren Windkraft-Investor“, der Anlagen in diesem Bereich bauen will – offenbar war die Wahl seiner Gesprächspartner bislang aber nicht auf Mitarbeiter im Soester Rathaus gefallen. Stattdessen, so ist zu hören, aber auf einen Landwirt, dem ein konkretes Pacht-Angebot für zwei Flächen zwischen Epsingsen und Röllingsen unterbreitet wurde.

Sie sollen als Standorte für zwei bis zu 200 Meter hohe Windräder genutzt werden.

### Drei Millionen Euro Pacht in 30 Jahren

Das Angebot ist für den Landwirt höchst lukrativ. Für 30 Jahre, so heißt es in dem Schreiben der Firma Naturwerk Windenergie mit Sitz in Herten, sollten die beiden Flächen angepachtet werden. In den ersten zehn Jahren mit einer Beteiligung von 9 Prozent am Gesamterlös aus der Stromgewinnung, mindes-

tens aber 102 000 Euro – pro Jahr und Windrad, Auszahlung monatlich.

### Drei Millionen Euro Pacht in 30 Jahren

Und auch die Kommune, so rechnet das Unternehmen vor, habe etwas von den beiden Windrädern: Neben der ohnehin fälligen Gewerbesteuer könne die Stadt auch an der eingespeisten Strommenge beteiligt werden – gedacht sei da an 0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde. So

### Stadt wehrt sich gegen Kritik

Nicht auf sich sitzen lassen will Matthias Abel, Technischer Beigeordneter, **Vorwürfe der Bürgerinitiative**, die unzufrieden mit der Informationspolitik der Stadt sind. Er verweist auf die virtuelle Unterrichtung interessierter Bürger am 13. April mit über 100 Teilnehmern. Aus deren Reihen seien **rund 30 Fragen** gestellt worden. Auf der städtischen Beteiligungsseite [www.mitdenken-soest.de](http://www.mitdenken-soest.de) seien weitere 111 Fragen und Anregungen eingegangen und beantwortet worden. Auf der Seite sei auch eine Fülle weiterer Informationen hochgeladen worden – soweit sie zu diesem **frühen Zeitpunkt der Planungen** überhaupt vorlägen. In dem Zusammenhang weist Abel auch darauf hin, dass sowohl die Stadt als auch der Investor klar gemacht hätten, dass das Ergebnis der Diskussion über eine **1000-Meter-Abstandsregel** auf Landesebene abzuwarten sei.

Das steigt in den späteren Jahren noch an und erreicht in den letzten zehn Jahren des Pachtvertrages eine Beteiligung von 11 Prozent, mindestens aber 116 000 Euro.

Macht über die gesamten 30 Jahre über drei Millionen Euro, garantiert. Mehr bei entsprechender höherer Stromproduktion.

Und auch die Kommune, so rechnet das Unternehmen vor, habe etwas von den beiden Windrädern: Neben der ohnehin fälligen Gewerbesteuer könne die Stadt auch an der eingespeisten Strommenge beteiligt werden – gedacht sei da an 0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde. So

kämen bei dem geplanten Anlagentyp zwischen 35 000 und 40 000 Euro für das Stadtsäckel zusammen, pro Jahr und Windrad.

Angesichts dieses konkreten Angebotes fragt die Bürgerinitiative die Verwaltung nicht nur, ob ihr diese (und möglicherweise ja noch weitere) Pläne inzwischen bereits bekannt seien, sondern auch, wie sie dazu steht. Mit der Bitte um eine baldige Antwort.

Inzwischen hat die Stadt bestätigt, dass es eine konkrete Anfrage für den Bau eines Windrades in einem anderen Bereich der Stadt gibt – und zwar auf einer Fläche nördlich des neuen Gewerbegebietes Wasserfuhr im Osten von Soest.

# Seminar für Existenzgründer

## Kostenloses Angebot für alle, die die Selbstständigkeit planen

**Soest** – Für alle, die den Sprung in die Selbstständigkeit planen oder diesen Schritt bereits vollzogen haben, veranstaltet das Institut für Existenzgründungen und Unternehmensführung in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der Städte Lippstadt und Soest in diesem Monat ein weiteres kostenloses Existenzgründerse-

minar online. Die zweitägigen Veranstaltungen behandeln alle wesentlichen Themen für den Sprung in die Selbstständigkeit: Wie schreibt man einen Businessplan, wie sieht der erste Kontakt mit dem Finanzamt aus und wie kommt ein junges Unternehmen an erste Kunden. Breiter Raum wird dem Thema Fördermittel gewid-

met. Insbesondere das Land NRW hat die Förderbedingungen für junge Unternehmen in diesem Jahr noch einmal deutlich verbessert. Über das Gründerstipendium des Wirtschaftsministeriums NRW und den Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit können Existenzgründer nicht rückzahlbare Hilfen

zunehmen. Förderbanken stellen Kredite zu Sonderkonditionen bereit. Und über steuerliche Erleichterung ist ebenfalls ein Startgeld vom Finanzamt möglich. Im Anschluss an das Seminar besteht die Möglichkeit, an einem vom Land NRW geförderten Workshop zur Businessplanerstellung teil-

zunehmen. Das Seminar beginnt am Freitag, 28. Mai um 15 Uhr und endet am Samstag, 29. Mai, um 16 Uhr.

### Anmeldung

Anmeldungen nimmt das Institut online unter [www.ieu-online.de](http://www.ieu-online.de) und telefonisch unter 02471/ 8026 entgegen.